Etwas Appetit geholt

Zweites Theaterfrühstück macht neugierig auf Premiere "Die Wahrheit"

ROTHENBURG – Appetit gemacht auf das zweite Stück in der laufenden Saison des Toppler Theaters hat beim Theaterfrühstück im "Bürgerpalais" der Regisseur Oliver Zimmer zusammen mit der Darstellerriege.

An einem Tisch des inzwischen schon traditionellen kündigte sich mit geballter Präsenz von Regisseur und Schauspieler-Quartett die Boulevard-Komödie "Die Wahrheit" an, die ab dem kommenden Freitag schon das spritzige und recht kurzweilige "Gretchen 89 ff" als Attraktion im Rochenburger Freilichttheatersommer ablösen wird.

Zu beiden Seiten des Regisseurs hatten sich zum kleinen vormittäglichen Stelldichein für Theaterfreunde bei Sekt, Kaffee und Frühstücks-Büfett die beiden Darsteller-Pärchen in Position gebracht und Flagge gezeigt: Armin Hägele sowie Alexandra Johann-





Erich Landgraf, Jürgen Klatte, Oliver Zimmer (v.l.) im Arbeitsgespräch.

sowie seine Geliebte Alice, die Frau seines besten Freundes

Mit "Die Wahrheit" (aus dem Französischen von Annette und Paul Bäcker) kehrt das überregional gern als "schönstes Kammer-

stes Kammerspiel Bayerns" unter freiem Himmel apostrophierte Theater im Kloster-Nordhof in die Sparte der Beziehungsstücke zurück, die es zuletzt recht erfolgreich gepflegt hatte. Mit "Gretchen 89 ff" und dem pfif-

Mit "Gretchen 89 If" und dem phri figen, ungemein kurzweiligen Spiel um die Vielfalt der verschiedenen Charaktere zwischen Regisseur und Schauspielerin hat sie diesen Pfad in der ersten Hälfte der diesjährigen Spielzeit verlassen und sich mit den Variationen der berühmten Kästchenszene aus Goethes Faust in die Herzen der Zuschauer gespielt. In immer neuen Konstellationen wird darum gerungen, diesem Klassiker der Theatergeschichte Spannendes und auch Originelles abzugewinnen. Egal ob nun als verträumte Naive

Egal ob nun als verträumte Naive oder als durchtriebene Diva, als hoch motivierter Berufsanfänger oder abgeklärter alter Hase: Mit größter Finesse in Regie, Schauspiel, Dramaturgie und Requisite tun Schauspielerin und Regisseur (gegeben von Caroline Betz und Patrick Hellenbrand unter der Regie von Martin König) alles, um den Zuschauer zu begeistern fürs Theater. Bedient und auf höchste vergnügliche Weise verpackt werden dabei eine ganze Reihe von Klischees, Interna und Vorurteile aus dem Bühnenbetrieb.

Muntere Frühstücksrunde: v.l. Katharina Friedl, Daniel Pietzuch, Oliver Zimmer, Alexandra Johannknecht, Armin Hägele. F.:w.

Kunstvolles Lügenkonstrukt

Auch die vier Figuren in Florian Zellers Stück "Die Wahrheit. Oder von den Nachteilen, sie zu sagen und den Vorteilen, sie zu verschweigen", der zweiten Eigenproduktion dieser Saison, beweisen Finesse. Der erfolgreiche und selbstbewusste Michel hat sich ein kunstvolles Lügenkonstrukt zusammengebaut und es sich darin mit Frau und Geliebter so richtig bequem eingerichtet.
Bis er eben ganz entsetzt feststellen

Bis er eben ganz entsetzt feststellen muss, dass nicht nur er selbst es mit der Wahrheit nicht ganz so genau nimmt. Aber was ist schon die Wahrheit? Mit dieser französischen Komödie um Doppelmoral, Schein und Täuschung kehrt Regisseur Oliver Zimmer nach seinem Vorjahreserfolg bei der Inszenierung von "Illusionen einer Ehe" zurück ans Toppler Theater

Unter anderen Vorzeichen als 2013. Damals musste er ins Boot springen und hatte keine Vorlaufzeit. Diesmal standen ihm einige Monate zur Verfügung, um sich einzuarbeiten. Er war sowohl bei der Auswahl des Stückes als auch bei der Auswahl der Schauspieler beteiligt. Dreieinhalb Wochen lang liefen die Vorproben in München. Erst seit der 28. Woche wird an Ort und Stelle im Toppler Theater gefeilt an Text, an Rollen und an der Inszenierung.

Allen voran Erich Landgraf und Jürgen Klatte von der Theaterleitung sind voll des Lobes wie motiviert der Regisseur und die Schauspieler bei der Sache sind: "Selbst bei der Hitze zuletzt ist mehrere Stunden am Stück geprobt worden." -ww-

Theater Spielplan

Karten-Telefon (09861) 404-800 www.reservix.de

Mittwoch, 23. Juli

20.30 Uhr Hans-Sachs-Spiele (Gastspiel)

Freitag, 25. Juli
20.30 Uhr Premiere

Die Wahrheit (Eigenproduktion) Samstag, 26. Juli

20.30 Uhr Die Wahrheit (Eigenproduktion)

Sonntag, 27. Juli 19 Uhr Die Wahrheit (Eigenproduktion)

Montag, 28. Juli 20.30 Uhr Die Wahrheit (Eigenproduktion)

Dienstag, 29. Juli 20.30 Uhr Die Wahrheit (Eigenproduktion)

Mittwoch, 30. Juli 20.30 Uhr Die Wahrheit (Eigenproduktion)

UR besichtigte Bio-Hof Schilling

Die Milch von Kühen des Schnepfendorfer Betriebs wird zu einem einzigartigem Bio-Käse

ROTHENBURG – Eine Stippvisite haben die "Unabhängigen Rothenburger" (UR) dem anerkannten Bio-Bauernhof Schilling in Schnepfendorf abgestattet.

Der Betrieb hält 30 Milchkühe im eigenen "Laufstall". Ein Faktor, mit dem man in den heutigen Märkten gut ankommt, da eine Käserei im Hohenlohischen diese Milch zu einem einzigartigen Käse verarbeitet.

tigen Käse verarbeitet.

Beim Informationsbesuch der "Unabhängigen
Rothenburger" konnten sich die Teilnehmer bei einer Verkostung von der
Qualität des Produktes

ner Verkostung von der Die UR-Dek Qualität des Produktes "Bio-Käse" überzeugen. Aber natürlich gab es bei Familie Schilling auch reichlich Kaffee und Kuchen, verbunden mit umfassenden Informationen über die Arbeit und das Leben auf einem Bio-Hof.

Das besondere bei Bio-Kühen: Die Kühe werden im Winter nur mit Heu gefüttert und im Sommer mit Grün-



Die UR-Delegation interessierte sich für die Besonderheiten und Abläufe auf dem Bio-Hof.

futter und hofeigenem Getreide-Silage kommt nicht in die Krippe. Die Kühe behalten ihre Hörner, haben einen Mindestplatz, eine ausreichende Auslauffläche im Stall und werden – im Unterschied zu vielen Artgenossen – nicht angebunden.

Neben der Tierhaltung bewirtschaftet Familie Schilling rund 20 Hektar

Dauergrünland und baut auf 40 Hektar Ackerfutter sowie Weizen, Dinkel,

Braugerste, Nackthafer und Mais an. Als Besonderheit backt Heidi Schilling selbst Vollkornbrot aus heimischem Getreide. Dieses Brot aus 3stufigem Sauerteig ist im Rothenburger Handel auch als "Schnepfendorfer Brot" bekannt.

Der Leser hat das Wort

(Veröffentlichungen unter dieser Rubrik stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar)

Fußball-Weltmeisterschaft

Das Wichtigere?

Allen Menschen recht getan,ist ei-

ne Kunst, die niemand kann!
Wäre die Stadtratssitzung tatsächlich um eine Stunde verschoben worden, häte Herr Gottschling wahrscheinlich argumentiert, dass dem 1. Bürgermeister, Michael Trzybinski ein Fußballspiel wichtiger sei, als eines Stadtratssitzung!

ne Stadtratssitzung!
Weiter so, Herr Gottschling, es werden sich noch viele Dinge finden lassen, um die Bürger aufzuhetzen. Miteinander statt Gegeneinander wäre bürgernah!

Gerda Barthelmeß. Schorndorf

Wort zum Sonntag

Genderismus

Ich gehöre vermutlich zu den wenigen Lesern des "Fränkischen Anzeiger", die regelmäßig das "Wort zum Sonntag" lesen und sich davon eine hilfreiche theologische Aussage zu den Irrungen und Wirrungen des Alltages erhoffen. Die FIFA als Mafia zu bezeichnen,

Die FIFA als Mafia zu bezeichnen, mag gerade noch durchgehen. Nicht zu akzeptieren ist aber, wie der Pfarrer aus Oestheim sich dazu versteigt, die Bibel im Sinne des Genderisms umzuschreiben und dabei als Grundlage seiner Ausführungen Galather/ innen 6,2 angibt.

innen 6,2 angibt.
Die "Briefe des Paulus an die Galater" werden im Neuen Testament als solche bezeichnet und richten sich an die Gemeinden in der Landschaft Galatien im mittleren Kleinasien.

Paulus hat in keinem der Briefe die Anrede Galather/innen verwendet, im Galather/innen 3,1 heißt es z.B. "O ihr törichten Galater, wer hat denn euch behext?" (Übertragung von Jörg Zink). Dies möchte man auch gerne den Oestheimer Pfarrer fragen. Die Verirrungen in die Ideologie

Die Verirrungen in die Ideologie des Genderismus halte ich in einer theologischen Abhandlung für unerträglich. Hier scheint mir die theologische Aufsicht des zuständigen Dekans gefordert.

> Dr. Wolfgang Scheurer, Rothenburg

Kurz gemeldet...

Ausbildungsinformationstag

ROTHENBURG – Die Firma Neuberger Gebäudeautomation informiert am Samstag, 26. Juli, von 9 bis 13 Uhr über die betrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten, die sie anbietet. Ausbilder und Auszubildende werden die Arbeitsbereiche der einzelnen Berufe erklären und vorführen. Außerdem werden Firmenrundgänge angeboten und es findet ein Gewinnspiel statt.

Großer Flohmarkt

ROTHENBURG – Am Sonntag, den 27. Juli, veranstaltet der Tierschutzverein Rothenburg ob der Tauber von 10 bis 17 Uhr einen großen Flohmarkt im Rathausgewölbe. Mit Kaffee und hausgemachten Kuchen ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Der Erlös kommt ausschließlich den Tierheimtieren zu Gute.

Kirche mal anders

ROTHENBURG – Am Sonntag ist wieder City Church Rothenburg, Beginn um 10.30 Uhr im Kino.

Denkmalbesichtigung

ROTHENBURG – Die FRV Rothenburg lädt die Bevölkerung zur jährlichen Denkmalbesichtigung ein. In diesem Sommer findet die Führung unter dem Thema "Besichtigung des Spitalgebäudes" statt. Dr. Karl-Heinz Schneider wird allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Geschichte des Spitals erklären, durch die Räume führen sowie über die Besonderheiten dieser informieren. Treffpunkt ist am kommenden Samstag, 26. Juli, um 14.30 Uhr im Spitalhof. Danach besteht die Möglichkeit, den Nachmittag beim Winzerfest der Familie Thürauf ausklingen zu lassen.

Stadtratssitzung

ROTHENBURG – Der Stadtrat trifft sich am Donnerstag, 24. Juli, um 19 Uhr im Rathaus zur Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Umrüstung der Parkscheinautomaten, die Änderung der Friedhofsgebührensatzung und der Halbjahresbericht zum 30.06.2014.

Zur Wörnitz-Mündung

Kneipp-Verein Rothenburg auf Informationsfahrt in Donauwörth

ROTHENBURG – Bei Regen machten sich Mitglieder der Kneipp-Vereine Ansbach, Gunzenhausen, Weißenburg und Rothenburg auf den Weg zum Jahrestreffen der Kneipp-Vereine, dieses Mal nach Donauwörth.

Begrüßt und geführt vom Vorsitzenden, Ottokar Müller, erlebten die Teilnehmer eine interessante und überaus

Details zur Stadtgeschichte. Nach dem gemeinsamen Mittagessen durfte der Besuch der Kneippanlage mit einem herrlich angelegten Barfußpfad natürlich nicht fehlen. Entlang der Wörnitz, bis zur Mündung in die Donau und über die Stadtpromenade ging es dann zum Vereinsheim, wo fleißige Helfer zu Kaffee und Kuchen einluden. kv

informative Stadtführung mit vielen



 ${\it Bestens \ gelaunt \ trotz \ Regens: \ Rothenburger \ Kneippvereins-Gruppe \ in \ Donauw\"{o}rth.}$